

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

10 (7.1.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Aurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Biergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Frhr.  
v. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwillings-  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Nr. 10.

Karlsruhe, Freitag den 7. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

## Preussische Bureaucratie gegenüber Universitäten u. Gymnasien.

— Karlsruhe, 7. Jan. Der bekannte nationalliberale Führer, Professor Dr. Georg Kaufmann an der Universität Breslau führt in der Wochenchrift „Allgemeine Zeitung“ (München) in dem Artikel: „Preussens Universitäten und Preussens Bureaucratie“ folgendes aus: In der übermächtigen Begünstigung der Berliner Universität vor den anderen deutschen Universitäten, die dadurch zu Provinzialuniversitäten herabgedrückt werden, und in der Zentralisation des Gymnasialunterrichts liegen schwere Gefahren für die Zukunft. Die preussische Bureaucratie ist damit dem Muster Napoleons gefolgt, der mit der übermächtigen Zentralisierung den französischen Staat sehr geschädigt hatte. In Frankreich und Italien sucht man diese Fehler jetzt zu befeitigen, in Preußen aber wurde seit der Mitte des 19. Jahrhunderts der umgekehrte Weg eingeschlagen. Dies führte zur „bureaucratischen Vergewaltigung der Gymnasien, die jetzt im wesentlichen vollständig ist.“ Der Direktor ist wesentlich Organ der Behörde und Vorgesetzter der Lehrer, und zur Berufung in dies Amt empfehlen den strengen Lehrer nach weit verbreiteter Meinung in erster Linie die Eigenschaften, die den guten Unteroffizier ausmachen. „Und was ist das Ergebnis? Klagen über Überbürdung der Schüler und Klagen über die ungenügende, hinter dem früheren Stand erheblich zurückbleibende Ausbildung der Abiturienten, unruhige Vielgeschäftigkeit der Behörden, Verbitterung der besten Lehrer und endlich das Verschwinden der Anhänglichkeit der Schüler an die Anstalten.“

Die Bureaucratie hat hier ein altes Gut gerührt, einen Schatz des deutschen Volkes verschleudert, eine Quelle des Segens vergiftet. Und schon macht sie sich daran, die Universität gleichfalls nach Schema F zur Ordnung zu bringen, d. h. sie zu zerstören. Man preißt zwar die Universitäten nach alter Tradition bei festlichen Gelegenheiten mit dem Pomp schöner Reden, aber man sucht sie zu gewöhnen, sich in allem von den Berliner Räten bevormundet zu sehen. Die sorgfältigen Berichte und Anträge der Fakultäten und Universitäten bleiben monate- und jahrelang unbeantwortet, als sei es gleichgültig, was diese Korporationen sagen. Das alte Recht der deutschen Universitäten, miteinander ihre Ansichten auszutauschen, wurde beschränkt. Eine preussische Universität soll Anfragen von Heidelberg, Tübingen, Erlangen und anderen nichtpreussischen Universitäten nicht beantworten, ohne vorher beim Minister anzufragen. Der Einladungen zu den Jubiläen und sonstigen Festen ausländischer Universitäten sollen die Universitäten nicht folgen, auch nicht, wenn die Vertreter auf eigene Kosten reisen, sondern gewärtig sein, wenn die Räte in Berlin für geeignet erklären, als Vertreter teilzunehmen. Selbst in der Zeit der Demagogieerei sind die Universitäten nicht so geschulmeister worden.

Auch jetzt haben die preussischen Universitäten diesen Ansprüchen der Bureaucratie vielfach erfolgreich Widerstand entgegengesetzt, haben auch die dem Geiste ihrer Verfassung und ihrer Geschichte widersprechenden Verbote ignoriert, und der einflussreichste Vertreter dieser bureaucratistischen Vergewaltigung, der in anderer Beziehung um die Universitäten außerordentlich verdiente Althoff, hatte neben seinen bureaucratistischen Tendenzen auch hinreichendes Verständnis und Ehrfurcht vor wissenschaftlichen Persönlichkeiten und den Bedingungen ihres Wirkens um sich nicht auf seine Vorhölle zu versteifen.

Aber zu diesen Gefahren gefügt sich nun eine andere. Das Berechtigungsweisen ist in Preußen in den letzten fünf Jahrzehnten in der Richtung entwickelt, daß für alle möglichen Berufe, die ihrer Natur nach nur einer geringeren schulmäßigen Vorbildung bedürfen, das

Abiturientenexamen verlangt wird und womöglich auch Universitätsstudium. Die Folge ist eine schädliche Überfüllung der Gymnasien und Universitäten und ein Herabdrücken des wissenschaftlichen Standpunktes der Anstalten. Der Bildungssphäre herrscht unter unseren höheren Beamten, der die Formen und Patente der theoretischen Ausbildung überhäuft. Gelehrter Menschenverstand ist weit wertvoller als das bloße theoretische Wissen, das nicht zum Studium geschaffenen Massen, die jetzt die Schulen und Universitäten mehr befüllen als beleben, nach ihren mühsam bestandenen Prüfungen in das Amt, bezw. die Lehrzeit mitbringen. Ich will schweigen von den unsinnigen Opfern an Geld und Zeit, die Tausende von Familien sich nun auferlegen müssen, um ihre Söhne und Töchter diese Zeugnisse erwerben zu lassen, ohne die ihnen bisher leichter zugänglichen Erwerbszweige versperrt sind. Opfer, die alles übersteigen, was wir an Steuern aufbringen; ich will hier nur darauf hinweisen, daß die Massen, welche jetzt die Universitäten füllen, ihre Formen sprengen und ihr Wesen zu ändern drohen.

Und das ist der Punkt, an dem sich diese Entwicklung begegnet mit jener bureaucratistischen Gefahr. In Berlin und mehr oder weniger in den nächstgroßen Universitäten verliert sich der Zusammenhang unter dem akademischen Körper, und die wissenschaftlichen und persönlichen Beziehungen beschränken sich auf Gruppen, und nur die so oft als überflüssig bezeichneten Formen und Festlichkeiten werden von Zeit zu Zeit die Erinnerung auf, daß man nicht nur Vorlesungen und Vorlesungen abgibt, sondern auch Pflichten gegen eine Korporation zu erfüllen habe.

In diese Entwicklung bringt nun jener Versuch, Berlin zu einer „Weltuniversität“ zu gestalten und zu den übrigen Universitäten in einen gleichwertigen oder auch der äußerlichen, Gegenüber zu bringen, ein gefährlich förderndes Element. Berlin hat für die Entwicklung der deutschen Universitäten eine große Bedeutung, was ich in einem anderen Artikel behandeln möchte, aber niemals hat Berlin eine höhere Staffel vertreten, sondern bald hat diese, bald jene Universität auf den verschiedenen Feldern der Wissenschaft die Führung gehabt. Möchten doch die leitenden Persönlichkeiten in Berlin der Mahnung Savignys gedenken: „Wenn man den Versuch macht, die Selbständigkeit der Universitäten anzutasten, so kann die Regierung ein großes Gut leicht verlieren, aber ein neues an die Stelle zu setzen, wird nicht so leicht gelingen.“

## Badische Chronik.

— Bruchsal, 6. Jan. Das von verschiedenen Seiten verbreitete Gerücht, der im hiesigen Zuchthaus inhaftierte ehemalige Rechtsanwalt Hau habe einen allerdings verurteilten Mordversuch gemacht, ist unrichtig. Zwar sind wie schon gemeldet wurde, 2 Gefangene ausgebrochen, unter ihnen befand sich jedoch Hau nicht. Die beiden Ausbrecher waren in der Korbmacherei beschäftigt und haben sich dort um 10 Uhr abends, nachdem die letzte Revision stattgefunden, an Korbrutenstriden und Drahtleitern in den Hof des Zuchthauses hinabgelassen und waren in einen Schuppen geflüchtet. Die Wache bemerkte bei ihrem Rundgang, daß in dem Schuppen eine Latte ausgebrochen war und entdeckte H. u. A. Die beiden Flüchtlinge und nahm sie fest. Der eine ist 36 Jahre, der andere zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt; daher das Gerücht, es sei Hau gewesen, der übrigens nicht in der Korbmacherei, sondern in der Schneiderei tätig ist.

— Heidelberg, 7. Jan. Der 18 Jahre alte Schlosserlehrling, der kürzlich zwischen Roth-Malsch und Wiesloch aus dem Zuge sprang, ist nun seinen Verletzungen erlegen.

— Honau (A. Rchl.), 4. Jan. Schon wieder ist ein Schiff im Rhein in die Tiefe gesunken. Schiffer, die gestern einen mit Steinen beladenen Kahn an die Kaufstelle der Rheinorrektion hier talabwärts fahren wollten, begegneten zwei Schleppdampfern, von welchen der eine abwärts und der andere stromaufwärts fuhr. Vorstichtshalber

wurde von der Gerichtsbehörde beschlossen, die weitere Verhandlung der Angelegenheit dem Kriegsgericht zu überweisen. Die Staatsanwaltschaft forderte deshalb den Untersuchungsrichter Gredel von Corbeil auf, die Untersuchung aus der Hand zu geben. Dieser weigerte sich jedoch, dem Auftrage nachzukommen und verlangte, daß die beiden Beschuldigten sofort nach Corbeil gebracht werden. Der Oberstaatsanwalt hat über den Zwischenfall dem Justizminister berichtet, der von dem Untersuchungsrichter Gredel unverzüglich Auffassung über sein Verhalten verlangt hat, um über den Fall endgültig zu entscheiden.

— Toulon, 7. Jan. (Tel.) Infolge Beschädigung des Schiffsbodens ist das Linien Schiff „Liberte“ zwecks Feststellung des Schadens und Vornahme einer vorläufigen Reparatur auf Strand gesetzt worden.

— Madrid, 7. Jan. (Tel.) Eine Straße der Meeresküste von Ferrol bis Vigo ist am Ufer zugefroren und mit einer drei Zentimeter starken Eisdicke bedeckt.

## Unfälle.

— Berlin, 7. Jan. Der bekannte Geiger, Professor Burmeister, der gestern abend ein Konzert in der Philharmonie gab, fuhr eine Stunde vor Beginn des Konzertes, um etwas Luft zu schöpfen, mit zwei Freunden in einer Droschke im Tiergarten spazieren. Eine Wilhelm- und Poststraße fuhr ein Automobil geradewegs in die Droschke hinein. Das Pferd war auf der Stelle tot. Professor Burmeister hatte die große Geistesgegenwart, um im kritischen Augenblick aus der Droschke herauszuspringen. Er und sein Begleiter kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

— Berlin, 7. Jan. (Tel.) Heute nacht stieß in der Müllerstraße ein Omnibus mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Von den Insassen des Omnibus wurden einer Frau das linke Bein fast vollständig vom Leibe gerissen. Ein Tapezierer erlitt einen Beckenbruch, 2 andere Personen wurden leicht verletzt.

— Beuthen (Schles.), 7. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag sind auf dem Ziegelteich hinter Fiedlers Gluckgrube beim Schiffschuhlaufen 4 Personen eingebrochen. Drei, 2 Knaben im Alter von 12 und 16 Jahren und ein 15jähriges Mädchen, ertranken. Die Leichen sind geborgen.

führen die Schiffer an das Land, um ihr Schiff sicher zu stellen; aber auch hier wurde es von den Wellen der Dampfer erfasst und sank in die Tiefe. Ob es wieder gehoben werden kann, wird bezweifelt.

— Gengenbach, 6. Jan. Die Berufungsverhandlung im Seubertischen Frauenbad-Prozess ist nunmehr auf Samstag den 22. Januar d. Js., vormittags 1/9 Uhr, in dem hiesigen Amtsgerichtsgebäude anberaumt.

— Freiburg, 7. Jan. Ein 21jähriger Unteroffizier des Fußartillerie-Regiments Nr. 9 in Metz brachte sich aus Zucht vor Zurückverlegung am Mittwoch auf einer Wiese hier mit einem Revolver einen Schuß in die rechte Brustseite bei und verletzte sich lebensgefährlich.

— Konstanz, 6. Jan. Nachdem in den letzten Jahren die Bautätigkeit hier, wie an anderen Orten manches zu wünschen übrig ließ, scheint dieselbe in diesem Jahre einen lebhaften Aufschwung nehmen zu wollen, was sehr wünschenswert ist, da sich ein Wohnungsmangel insbesondere an größeren Herrschaftswohnungen fühlbar macht. Um letzterem Mangel abzuhelfen, soll, wie man hört, die Stadtverwaltung mit dem Plane umgehen, auf dem Salzberg (Mainaustraße) ein Villenviertel anzulegen, welches durch die schöne Aussicht auf den See und die Alpen und durch seine Nachbarschaft mit dem Lorettowald ein bevorzugter Aufenthalt zu werden vermag. Das an die zukünftige Gartenstadt anstoßende Gymnasiumsgebäude geht seiner Vollendung entgegen und sind in dessen Nähe verschiedene Villen im Bau begriffen und projektiert. In der Wilhelmstraße, beim neuen Volksschulgebäude, sind 10 Neubauten vorgesehen und nicht weit davon entfernt auf Wollmatinger Gemarkung ist eine große Siderefabrik im Bau begriffen. Das altbekannte Hotel Palm am Bahnhof soll umgebaut und an der Marktstätte sollen 3 moderne Geschäftshäuser errichtet werden. Neben verschiedenen im Bau befindlichen Wohnhäusern ist das bald vollendete Technikum und das Logengebäude in der Nähe der Oberrealschule zu erwähnen und es ist erfreulich, daß gegenüber derselben die neu angelegte Untere Laube durch 2 weitere Gebäude verschönert werden soll. Hoffentlich folgen nun auch Staat und Stadt dieser privaten Bautätigkeit bald nach und wird unser Bahnhofsbau und die Ausführung der Linie um die Stadt bald zur Wirklichkeit. Hoffentlich läßt die Stadt das Kaufhausgebäude, dessen Räume mit seiner schönen Terrasse schon längst brach liegen, zu einem Konzerthaus umbauen, wobei wir voraussetzen, daß die historische Ehrwürdigkeit des Gebäudes innen und außen gewahrt bleibt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Januar.

8 Stipend. Der für Schneeschuhläufer eingelegte Zug 1226 von Baden-Dos (ab 4.02 nachm.) nach Bühl (an 4.14 nachm.) kommt am Samstag, den 8. Januar, wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse nicht zur Ausführung.

Der Allgem. Deutsche Sprachverein (Zweigort: Karlsruhe) wird am nächsten Mittwoch den 12. Januar, abends 1/9 Uhr, im großen Kathousaal einen Vortrag über Hans Thoma in der Literatur veranstalten. Der Redner, Dr. Behringer aus Mannheim, wird die Beziehungen der Kunst Thomas zur Literatur, die Einflüsse und Wechselwirkungen seines Schaffens einer Betrachtung unterwerfen; er wird das Anregende und Schöpferische der bildenden und schriftstellerischen Kunst Thomas erörtern. Dieser bei Thomas Schaffen bisher wenig beachtete Standpunkt wird den Meister in dem Reichtum seines Wirkens von neuen Seiten erkennen lassen. Jebermann hat freien Zutritt, auch Damen sind willkommen. Wir können den Besuch des Vortrags warm empfehlen.

Die Heilsarmee. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, leitet am Samstag, den 8. Jan., abends 8 1/2 Uhr, Majorin Frau Dreisbach aus Stuttgart, im Lokale Adlerstraße 4 eine große Heilsversammlung. Die Majorin ist eine der bedeutendsten Rednerin unter der

h. Innsbruck, 7. Jan. (Tel.) Kurz vor Abgang des Wiener Schnellzuges, welchen der Erzherzog Eugen benutzen wollte, entdeckte man, daß der Boden des Salonwagens des Erzherzogs brannte. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden.

hd Rom, 7. Jan. (Tel.) Zu dem Eisenbahn-Unglück in der Nähe von Foggia wird noch gemeldet: Der Schnellzug, der sich in vollen Fahrt befand, stieß auf offener Strecke mit dem Güterzuge zusammen. Unter den Passagieren des Schnellzuges, der stark belegt war, entstand eine Panik, die durch das nächtliche Dunkel noch vergrößert wurde. Die Folgen des Zusammenstoßes sind außerordentlich schwer. Bisher wurden 5 Tote aus den Trümmern geborgen. 40 Personen sind schwer verwundet worden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die beiden Lokomotiven wurden zertrümmert. Außerdem sind die Tender, 3 Personenwagen und 2 Güterwagen gänzlich demoliert.

## Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 7. Jan. Der Beiertheimer Fußball-Verein konnte am vergangenen Sonntag gegen den F.-C. Union Karlsruhe überlegen mit 7:0 Toren gewinnen. — Ebenfalls am Sonntag spielten die Fußballvereine Bruchsal, und der Mühlburger F.-C. Viktoria 07 mit 3:3 Toren unentschieden. — Der kommende Sonntag bringt, wie man uns schreibt, ein Treffen zwischen F.-C. Germania Pforzheim, und Beiertheimer Fußballverein. Germania durch ihre bekannte starke und schnelle Mannschaft ist einer der gefürchtetsten Gegner im Gau Mittelbadens. Im Vorspiel mußte Beiertheim mit 2:3 Toren unterliegen und läßt sich daher ein Sieg der beiden Mannschaften, welche komplett antraten, vorerst nicht feststellen. Die Spiele, die um 1 und 2 1/2 Uhr beginnen, finden auf dem Sportplatz am Weihenmald statt. Auf dem Sportplatz an der Rinkheimerstraße treffen sich der S. F.-C. Franconia und der Pforzheimer F.-C. Viktoria. Die Gäste sind infolge ihres feinen Zusammenpielens ein erster Gegner um die Meisterschaft und stehen 3. Pl. in der Tabelle an vierter Stelle. Beginn der Spiele 1 bzw. 2 1/2 Uhr.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 7. Jan. Am Großherzoglichen Hoftheater wird Herr Hermann Jadowler in der morgen Samstag den 8. Januar stattfindenden Aufführung der „Suganotten“ vor Antritt seines vertragsmäßigen dreieinhalbmonatlichen Urlaubs zum letzten Mal auftreten. Vom Mai ab wird er also für den hiesigen Spielplan wieder ganz zur Verfügung stehen.

— Freiburg, 7. Jan. Den 80. Geburtstag feierte gestern in ungewöhnlicher geistiger und körperlicher Frische Excellenz Geheimrat Prof. Dr. Hegar, Ehrenbürger unserer Stadt. Dem hochverdienten Gelehrten und Arzte gingen aus diesem Anlasse zahlreiche Glückwünsche zu. Eine besondere Ehrung wurde dem Achtzigjährigen außer den Beglückwünschungen durch die medizinische Fakultät, die Stadt usw. durch die Deutsche Gynaecologische Gesellschaft zuteil. Eine Deputation bestehend aus Geh. Rat Gehring-Strasbourg, Geheimrat Ventler-Karlsruhe, Prof. Dr. Sellheim-Tübingen (früher erster Assistent Hegars) und Prof. v. Herff-Basel, überreichte dem Jubilar eine Adresse mit der Ernennung desselben zum Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Cl. Berlin, 7. Jan. (Privat.) Nunmehr wird auch Hermann Gura, der bekannte Hamburger Regisseur, in Berlin ein großes Theaterunternehmen mit einem Kapital von 5 Millionen Mark ins Werk setzen. Als Vork für die neue Oper ist ein Grundstück in der Nähe des Reichstags geplant.

Cl. Wien, 7. Jan. (Privat.) Bei der Wiener Verkaufsstelle für Radium aus Joachimstal ist die Nachricht eingetroffen, daß man an der böhmischen Hauptfundstelle das zweite Gramm Radium im Werte von 280 000 Kronen gewonnen habe.

## Vermischtes.

— Düster, 6. Jan. Gegen den kürzlich gemordeten Kaplan Schulte aus Bücklingen im Kreise Forst ist ein Todesurteil gesprochen worden. Kaplan Schulte soll verhaftet werden wegen Stillschleusenverbrechens. Schulte war früher Kaplan in Bodum und bekleidete seit dem Bräutigam in katholischen Arbeiterverein.

— Paris, 7. Jan. (Tel.) Als sich herausgestellt hatte, daß der Mord der beiden Mörder der Frau Guoin ein regelmäßiger war,

Frauenwelt Deutschlands. Jedermann sollte die Gelegenheit wahrnehmen, um sie zu hören.

Festhallkonzert. Am Sonntag, den 9. Januar d. J. fällt das in der Festhalle übliche Nachmittagskonzert wegen der gleichzeitig geplanten Damenführung der Großen Kammergesellschaft aus.

Frankösisches Theater im Museumsaal. Hr. A. Rouland, Leiter der 'Représentations Classiques Françaises en Allemagne' unter dem Protektorat des Deutschen Neuphilologen-Vereins, dessen vorzüglich zusammengestellte Truppe im November 1908 mit großem Erfolg 'Le Malade Imaginaire' und 'Mme. de la Seiglière' vorführte, wird Mitte dieses Monats mit erstklassigen künstlerischen Kräften wieder hier Eintehr halten und 'La Bataille de Dames' von Scribe, sowie 'L'Amant' von Molière (letzte Vorstellung nachmittags für Schüler) zur Aufführung bringen.

Das Arrangement liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

Lula Mysz Gemeiner Liebesabend. Wegen eingetretener Hindernisse ist der auf Montag, den 17. Januar, angezeigte Liebesabend der berühmten Sängerin Lula Mysz Gemeiner auf Donnerstag, den 10. Februar, verschoben worden.

Der Abendstern in seinem grünen Glanze. Schon seit mehreren Wochen erregt der in einer nur von schwachen Sternen besetzten Gegend, in den Sternbildern des 'Steinbocks' und des 'Wassermanns' sich aufhaltende Planet Venus durch seinen prächtigen Glanz allgemeine Aufmerksamkeit. Kaum ist die Sonne im Südwesten unter dem Horizont gesunken, so tritt der Abendstern in noch recht bedeutender Höhe hervor, um darauf schnell an Glanz zuzunehmen. Am 8. Januar, zu welcher Zeit der Phasenwinkel der Venus 118 Grad beträgt, ist ihr Licht am stärksten, und man vermag in den Tagen unmittelbar vor und nach diesem Termin im Freien, wo kein künstliches Licht stört, deutlich einen Schattenwurf der Gegenstände zu erkennen. Da am 11. Januar Neumond ist, kommt auch das Mondlicht in der Periode größten Glanzes der Venus nicht in Betracht. Berücksichtigt man die Anhöhe des Himmels noch durch die etwas höher im Tierkreis nahe beieinander stehenden, gegen 6 Uhr Abends kulminierenden Planeten Mars und Saturn. Während Venus im ersten Monatsdrittel mehr als drei Stunden nach Sonnenuntergang über dem Himmel verweilt, bleiben Mars und Saturn zunächst noch sieben Stunden lang sichtbar. Am 14. Januar bewegt sich die zarte zunehmende Mondscheibe fühlbar an dem funkelnden Abendhimmel vorüber.

Generalalarm. Heute nachmittags 1/2 2 Uhr wurde die Feuerwache nach Eisenweinstrasse 8 gerufen, wofolbst in einer Waldküche Feuer ausgekommen war. In der Waldküche, die 3. St. nicht benützt wurde, lagerte nächst des Kamins Holz, das wahrscheinlich durch ungenügende Sicherung der Kaminöffnung in Brand geriet. Nach einständiger Arbeit konnte die Feuerwache um 2.46 Uhr nach dem Depot zurückkehren.

Beamten-Petitionen.

Karlsruhe, 7. Jan. Der neue Gehaltstaxif zeigt allem Anschein nach eine überraschende Mäßigkeit mit der Personalarisreform, denn jetzt, nachdem die Sache fertig, zeigen sich erst die Mängel, und die Hoffnung der Nichtbeamten, daß jetzt endlich ein Werk geschaffen das einen ähnlichen Petitionssturm seitens der Beamenschaft, wie er in den letzten Sessionen des Landtages sich zeigte, für lange Zeit verhütet, hat sich schon jetzt als richtig erwiesen. Daß übrigens verschiedene Kategorien im neuen Gehaltstaxif schlecht weggenommen sein müßten, erhellt auch für den Laien aus der Zahl der bereits eingegangenen Petitionen. So liegen seitens einer einzigen Beamtengruppe die sich allerdings über die verschiedensten Verwaltungszweige erstreckt bereits fünf Petitionen an die Landstände vor, während eine solche in wenigen Tagen das halbe Duzend voll machen wird. Es sind hier die Bureau- und Kanzleibeamteten, von denen allein im Bereiche der Staatsverwaltung drei Eingaben die Kamern beschäfftigt werden. In ähnlicher Weise wird auch von allen anderen Gruppen petitioniert — ein Beweis, daß der neue Gehaltstaxif den Hoffnungen und Wünschen der Beamenschaft nur in unzureichendem Maße entspricht hat.

Letzte Telegramme der 'Badischen Presse'.

Cl. Berlin, 7. Jan. (Privattele.) Reichskanzler von Bethmann-Hollweg wird, wie nunmehr definitiv feststeht, sich in den Osterferien des Reichstages nach Rom begeben. Der italienische Minister des Auswärtigen wird nicht, wie von anderer Seite gemeldet wurde, vorher nach Berlin kommen. Der Besuch des Herrn v. Bethmann-Hollweg gilt in erster Linie dem König von Italien.

Berlin, 7. Jan. Staatssekretär von Schön hat sich zu kurzem Urlaub nach Darmstadt begeben.

Cl. Berlin, 7. Jan. (Privattele.) Die preussische Thronrede am 11. Januar wird auch einen Hinweis auf die Arbeiten der bekannt-Intermediatkommission für die Vorbereitung der Verwaltungsreform enthalten.

Cl. Berlin, 7. Jan. (Privattele.) In Bundesratskreisen glaubt man nach wie vor, daß die Reichsversicherungsordnung noch vor Ostern an den Reichstag wird gebracht werden können.

Leipzig, 7. Jan. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision Friedbergs gegen das Urteil des Landgerichts I Berlin vom 1. Mai v. J., hob aber auf Revision der Staatsanwaltschaft das Urteil auf, soweit Friedberg von der Anklage eines Vergehens gegen § 313 Abs. 3 des Handelsgesetzes freigesprochen wurde. Im übrigen wurde die Revision der Staatsanwaltschaft gegen die teilweise Freisprechung Friedbergs und Wobns verworfen.

Das ungesunde Petersburg.

B. Petersburg, 7. Jan. Als in St. Petersburg im August 1908 die Cholera ausbrach, und man sich in der leichtfertigen Stadt der Welt der Hoffnung hingab, der gefährliche Gast werde nur vorübergehend in der Hauptstadt des zarischen Rußlands aufhalten, warnen ärztliche Konseile vor dieser Auffassung und sprachen die Befürchtung aus, die Seuche könne endemisch werden, wenn nicht schleunigst eine gründliche Sanierung der Stadt in Angriff genommen würde. Tatsächlich ist die Cholera bis heute nicht erloschen und noch jetzt im zweiten Winter ihres Vorkommens kommen fast täglich neue Erkrankungs-fälle vor. Seit ihrem Ausbruch hat sie nach amtlichen Angaben mehr als 6800 Menschen jeden Alters und Geschlechts dahingerafft. Es ist aber wahrscheinlich, daß die Zahl ihrer Opfer erheblich höher ist, da die Behörden beständig durch Verheimlichung der Krankheit und durch falsche Totenscheine getäuscht werden.

Jetzt endlich hat die Regierung den Entschluß gefaßt, die Sanierung Petersburgs zwangsweise durchzuführen, und der Minister des Innern hat der Duma einen entsprechenden Entwurf vorgelegt. Die Durchführung dieses Entwurfs wird unter normalen Verhältnissen mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Da aber in Rußland ein ähnliches Projekt noch niemals normal zur Ausführung gekommen ist, so rechnen die Blätter mit etwa einem Lustum. Bis dahin wird Petersburg einen gefährlichen Infektionsherd nicht nur für Rußland, sondern für ganz Europa auch weiterhin abgeben.

Unter den großen europäischen Städten weist Petersburg die höchste Sterblichkeitsziffer auf. Es starben hier auf 1000 Menschen 28, in Moskau 25, in Odessa 19, in Rom 18, in Wien 17, in Paris 17, in Berlin 15, in London 15 Menschen. Noch viel deutlicher tritt der gesundheitsgefährliche Zustand der Stadt hervor, wenn man die Zahl der den Infektionskrankheiten zum Opfer fallenden Bewohner betrachtet. So rafft die Tuberkulose jährlich 5000 Menschen hinweg; fast ebenso viele erliegen dem Typhus, der nie in Petersburg erlischt. Die Typhuserkrankungen belaufen sich auf die 20-30fache Zahl derjenigen in anderen europäischen Städten. Der Rückfalltyphus, der 1907 ausbrach, wüthet bis auf den heutigen Tag. Außerdem grassieren in Petersburg alljährlich Epidemien von Pocken, Scharlach, Diphtherie, Dysenterie und andere Krankheiten.

Diese trübseligen Erscheinungen hat man früher dem Klima zugeschrieben, aber es ist jetzt längst festgestellt, daß die hohe Sterblich-

Hamburg, 7. Jan. Die hinesische Marinestudien-Kommission ist in Begleitung der Herren vom Stettiner Vulkan heute vormittag hier eingetroffen und im Auftrage des Kaisers vom kommandierenden General, sowie von 2 Senatoren empfangen worden. Nach einer Hafenrundfahrt besichtigte die Kommission die Werft von Blom und Voß.

München, 7. Jan. An maßgebender Stelle wird mitgeteilt, daß bei der Vermählung des Prinzen Albert von Belgien mit der Prinzessin Elisabeth in Bayern durchaus korrekt verfahren worden ist und alle Punkte erwogen wurden, die verfassungsmäßig in Frage zu ziehen waren. Die neuerlichen Erörterungen der belgischen Presse über vermeintliche Unterlassungen bei der Vermählung scheinen auf Quertreibereien von der königlichen Familie feindsich gesinnten Personen zurückzuführen zu sein.

M.E. Straßburg, 7. Jan. (Privattele.) Wie elsässische Blätter melden, hat der Staatssekretär des Innern den Briefwechsel mit den Landesbischöfen von Metz und Straßburg dem Ministerium der Reichslande zur Kenntnisnahme und event. weiterer Entscheidung unterbreitet. Inzwischen ist bei der Regierung von einer Anzahl katholischer Lehrer Deutsch-Lothringens offizielle Beschwerden gegen die Beschränkung staatsbürgerlicher Rechte durch den Metz-Bischof erhoben worden.

M. Paris, 7. Jan. (Privattele.) Ueber den schon kurz gemeldeten Zusammenstoß einer türkischen Streitwache mit französischen Soldaten an der tunesisch-tripolitaniischen Grenze berichtet der 'Matin', daß auf türkischer Seite mehrere Soldaten verwundet wurden, während auf französischer Seite nur das Pferd eines Offiziers erschossen wurde. Die Telegraphenlinie wurde an drei Stellen durchschnitten. Der General Pétit habe eine Expeditionstolonnie in Bewegung gesetzt, welche gestern mit großer Begeisterung von Gabes ausgerückt sei. Nach der französischen Darstellung waren es die türkischen Soldaten, welche zuerst schossen. Die Pariser Presse behandelt den Zwischenfall mit Zurückhaltung, gibt aber der Erwartung Ausdruck, daß er dazu führen würde, endlich die Grenzstreitigkeiten im tripolitani-schen Gebiete zu schlichten.

M.E. Stockholm, 7. Jan. (Privattele.) Das konservative Ministerium Lindmann bereitet für den schwedischen Reichstag, wie die Blätter melden, einen Gesetzentwurf vor, zur Einführung des Zolls auf alle Schiffe, die im Auslande gebaut werden. Er soll nach dem Regierungsvorschlage 10 Prozent des Werts der betreffenden Schiffe betragen. Zollfrei sind nur solche im Auslande erbaute Schiffe, deren Größe 40 Nettotonnen nicht überschreitet.

London, 7. Jan. Der Schatzsekretär wies in einer Rede, die er in Bedford gehalten hat, darauf hin, daß das Jahr 1907 das einträglichste Jahr für den englischen Handel gewesen sei. Der letzte Monat d. J. 1909 habe indessen den Export des Dezembers 1907 um über 1 Million übertraffen, sobald das nächste Jahr ein glänzendes werden wird.

Konstantinopel, 7. Jan. Die von den türkischen Behörden in Yemen durchgeführte genaue Untersuchung hat ergeben, daß die Mörder der forschungstretenden Burschahat und Benjoni überflüssig Individuen aus der Dschahat Dubenic sind. Diese Uebeltäter lockten ihre Opfer in den Hinterhalt, ermordeten sie in der Hoffnung, einen hohen Geldbetrag zu erbeuten. Die Behörden haben alle Maßnahmen getroffen, um die Reize des italienischen Konsuls an den Tatar nach Möglichkeit zu erleichtern. Er hat ein starkes Militärkommando erhalten. In Anbetracht der großen Entfernung wird damit gerechnet, daß die Reize ca. 15 Tage dauern wird.

Saigon, 7. Jan. 150 Deserteure hinesischer regulärer Truppen flüchteten nach Kao-Kay auf tongkinesischem Gebiet. Da sie sich weigerten, den bestehenden Verträgen entsprechend die Waffen zu strecken, wurden sie am 5. Januar nach heftigem Kampfe, wobei sie zahlreiche Tote und Verwundete hatten, zerstreut. Auf französischer Seite wurde ein Hauptmann getötet, ein Leutnant, Unteroffizier und 2 Schützen leicht verletzt.

Das neue ungarische Kabinett.

Budapest, 7. Jan. Ministerpräsident Lulacs beendete nahezu vollständig die Bildung des Kabinetts. Er selbst übernimmt das Präsidium, das Finanzministerium und das Ministerium des Innern übernimmt der ehemalige Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Jolaffi, Staatssekretär Graf Szerepi das Handelsministerium und interimistisch das Minister des Ackerbaues. Honvedminister wird Generalmajor Hajai, Justizminister der Senatspräsident am obersten Gerichtshof Bela Baroti. Vorausichtlich werden, falls das Verhältnis des Ministerpräsidenten zum Parlament und zu den Parteien später eine Klärung findet, die Minister, die jetzt provisorisch ihr Amt verwalteten, daselbe endgültig behalten. Lulacs dürfte schon am Sonntag dem König die Ministerliste vorlegen.

Som Balkan.

Konstantinopel, 7. Jan. Der 'Adnan' veröffentlicht einen bemerkenswerten Artikel, worin ausgeführt wird, es sei zu hoffen, daß das neue Ministerium seine patriotische Pflicht erfüllen werde, indem es die persönlichen Interessen dem öffent-

lichen Wohle opfere. Sollte es seine Sendung diesmal schlecht erfüllen, so würde nicht das Ministerium allein fallen. Seine Niederlage würde den Zusammenbruch des gesamten Osmanen-tums nach sich ziehen.

M.E. Konstantinopel, 7. Jan. (Privattele.) Die Porte erhielt vom türkischen Gesandten in Athen die offizielle Nachricht, daß die Zeitungsmeldung von einer hochverräterischen Rede des kretischen Kammerpräsidenten nicht der Wahrheit entspreche. Der Präsident der kretischen Kammer hat hiernach in seiner Eröffnungsansprache das Verhältnis zur Türkei und Griechenland mit keinem Wort berührt.

M.E. London, 7. Jan. (Privattele.) Wie die Blätter melden, haben die Schutzmächte auf den bereits mitgeteilten Vorschlag Frankreichs hin an die Porte eine gemeinsame Note beschließen, in der sie versichern, daß dem Treueid der kretischen Regierung die Schutzmächte keinerlei Bedeutung beilegen. Sie würden nach wie vor für die Souveränität des Sultans mit allen Nachmitteln eintreten.

Zum Großfeuer im königlichen Palast zu Athen.

Athen, 7. Jan. (Tel.) Soweit bei der allgemeinen Verwirrung die Tatsache festzustellen ist, kam das Feuer in der 10. Stunde in der königlichen Schloßkapelle auf der Südseite des Schloßes, wo die deutschen Gottesdienste abgehalten werden zum Ausbruch. Wahrscheinlich ist eine Kerze nicht ausgelöscht worden. Nach einer anderen Version verursachte die Dampfheizung den Brand. Mit unerklärlicher Schnelligkeit griff das Feuer eine halbe Stunde später auf die Nordseite des Palast zum großen Schloßhof hinüber, ebenso auf den Ostflügel. Die zweiten Stockwerke in diesen drei Flügeln sind vollständig zerstört. Aus dem Trophäensaal konnten die wertvollsten Stücke gerettet werden, ebenso das Archiv mit der königlichen Korrespondenz und Staatspapieren, die unter starker Bedeckung in die Kammer und das Ministerium des Auswärtigen geschafft wurden. Der König begab sich, wie gemeldet, sofort nach Athen, stand aber nur einem hoffnungslosen Feuermeer gegenüber. Die elenden hiesigen Feuerwehr- und Wasserverhältnisse zeigten sich dabei in erschreckender Deutlichkeit. Man stand dem gewaltigen Brande fast hilflos gegenüber. Militär und Matrosen englischer und russischer Schiffe, die in Phaleron liegen, leisteten Hilfe. Das auf der Höhe des herrlichen Versammlungsortes gelegene brennende Schloß erleuchtete die Umgebung in weitem Umkreise taghell. Eine gewaltige Menschenmenge umlagerte die Stätte. Um 1 Uhr morgens war das Feuer gelöscht.

Athen, 7. Jan. (Tel.) Neben dem König, der gegen 11 Uhr auf der Brandstelle eintraf, überwachten auch der Ministerpräsident und die übrigen Minister die Löscharbeiten. Diese wurden erheblich erschwert durch den heftigen Wind, der sich später erhob und die Flammen von neuem ansachte. Die gesamte Bevölkerung war auf den Beinen, wurde jedoch vom Militär von der Brandstelle ferngehalten. Der südliche Flügel ist eine völlige Ruine, vom nördlichen Flügel ist das 2. Stockwerk ganz ausgebrannt. Unbegreiflich ist, daß die Schloßwache und die Dienerschaft von dem Brande nichts bemerkt hat und erst von draußen darauf aufmerksam gemacht werden mußte.

Aus dem äußeren Osten.

M.E. Tokio, 7. Jan. (Privattele.) Das japanische Staatsbudget schließt mit 64 Millionen Yen Ueberschuß, was ein Zeichen der Solidität der Finanzpolitik Japans sei. Die Regierung habe damit erreicht, eine Vermehrung der Schulden Japans zu vermeiden.

Washington, 7. Jan. Staatssekretär Knox erklärte mit Bezug auf die Neutralität der mandchurischen Eisenbahn, die Regierung glaube, dies sei der wirksamste Weg für China, sich den ungestörten Genuß seiner politischen Rechte in der Mandchurei zu sichern und die normale Entwicklung der östlichen Provinzen unter der Politik der offenen Tür zu fördern.

hd Paris, 7. Jan. Die 'Monde illustré' und der 'Matin' bringen heute bedeutsame Dokumente zur geheimen Vorgeschichte des russisch-japanischen Krieges, die ihnen von Burgew geliefert wurden. Es geht daraus hervor, daß die vom Zaren begünstigte Kamarilla, die Alexijew, Besobrusoff und andere Vertrauensmänner des Hofes bildeten, eine Politik auf eigene Faust trieb, ohne Wissen der Minister und Hofschaffter. Besonders wichtig ist eine Depesche des Zaren an Alexijew vom 26. Januar, die wenige Tage nach der Versicherung des Zaren erging, daß er unter keinen Umständen Krieg wolle. Diese Depesche lautete, es wäre wünschenswert, daß Japan die Offensive ergreife. Wenn die japanische Flotte mit oder ohne Truppen an Bord an der Westküste Koreas den 38. Grad nach Norden überschreitet, haben Sie die Erlaubnis, ohne das japanische Feuer abzuwarten, sofort anzugreifen.

Weiterer Text siehe Seite 4, 6 und 7.

Briefkasten.

Sondershausen. Wenden Sie sich an das Internationale Reisebüro, Straßburg i. E., Hohenlohestraße 8.

R. R. Eine deutsche Meisterschaft im Rüdenschwimmen besteht nicht. Man betrachtet aber als den besten deutschen Rüdenschwimmer den Sieger im 1. Seniorschwimmen, auf dem alljährlich stattfindenden Verbandstreffen des Deutschen Schwimmverbandes. In Breslau siegte im vergangenen Jahre Otto Groß vom Schwimmverein Poseidon-Karlsruhe.

Der Fischer mit dem grossen Dorsch auf dem Rücken

ist das Garantiezeichen für die echte

Scotts Emulsion,

und nur diese ist nach dem Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht wird, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle diese Nachahmungen zurück. 6209a



Nur mit dieser Schutzmarke ist die echte Scotts Emulsion zu bekommen.

# Karlsruhe W. Boländer Kaiserstr. 121

Um mit unserem enormen Lager in

## Winter-Kleiderstoffen 20% Rabatt.

das sich durch den eingeschränkten Verkauf während unseres Umbaus ansammelte, möglichst zu räumen, gewähren wir auf diese

Auf alle anderen Kleiderstoffe, sowie Trikotagen und Tuch-Unterröcke 10% Rabatt in bar oder Marken.  
Grosse Posten Herren-Anzugstoffe mit 10% Rabatt in bar oder Marken.

### Billige Neujahrs-Preise

**Sicherheits-Zündhölzer**  
sogenannte Schweden  
Bafet mit 10 Schacht. **25** Pfg.  
echt imprägnierte (nicht nachglühend)  
Bafet **30** Pfg.

**Lichter**  
Hammonia-Kerzen  
1/2 Pfd.-Paf. **53** Pfg.  
2/3 Pfd.-Paf. **37** Pfg.

**Paraffin-Kerzen**  
Bafet **29** Pfg.

**Ia. garantiert reine Kernseife**  
vollständig geschnitten und mit Firmenpressung  
„Pfannkuchenseife“  
Pfund **27** Pfg.

**Schweine-Schmalz**  
garant. rein amerikan.  
Pfund **80** Pfg.  
garant. rein deutsches  
Pfund **87** Pfg.

**Pflanzen-Fett**  
guter Ersatz für das teure Schmalz  
Pfund **55** Pfg.

**Salatöl**  
Liter v. **80** Pfg. an

Neue prima Holländer **Vollheringe**  
große Röhre  
Stück **4** Pfg.

Neue **Bismarck-Heringe**  
und **Kollmöpfe**  
offen Stück **5** Pfg.  
die 4 Liter-Dose **1.65**

Neues **Delikatess-Sauerkraut**  
Pfd. **7** Pfg.

**Echte Frankfurter Würstel**  
Ser **28** Pfg.

**Neue große Linsen**  
Pfund von **15** Pfg. an

**Zucker**  
gemahlen Pfund **25** Pfg.

**Ia Tafelwürfel**  
dito d. Netto-5-Pfd.-Paf. **1.28**

### Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Samstag den 8. Januar, abends: **Zusammenkunft**  
im Vereinslokal, Concordia-Zimmer, Moninger.

Sonntag den 9. Jan., nachmittags: **Familienausflug**  
mit Tanz  
nach Durlach, Gasthaus „zur Krone“ 524  
Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Turnrat.**

**Sängerverein „Sängerlust“**  
Kartung (bei Singheim) abend **eine Fahne**  
anzuschaffen. 210a.3.1  
Offerten sind einzureichen an **den Vorstand.**

**Rundstäbe**  
aus jeder Art Holz, sowie **198a\***  
**Massenartikel**  
aus Holz liefert billig und prompt **Herm. Bender jr.,**  
Holzwaren abrit und Zägelwerk **Kirchheim u. Zed 5.**

**Darlehen-Gesuch.**  
Wer leiht einem jung. Beamten-Ehepaar **150-200 Mark** zu 6% Zins auf 1-2 Jahre gegen Sicherung auf Lebensverb. Polize evtl. Möbel. Zu erfr. u. Nr. 286a in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Schreibisch, Waschkommode** mit Marmor, Buffet sehr billig zu verk. 2826 **Schönenbr. 25, part.**

**Pferde-Dung.**  
Eine 2-spännige Fuhr gut. Pferde-Dung ist sofort abzugeben. 2834 **Sophienstraße 129.**

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1  
Alleinstehender, alt. Herr in Oberamtsstadt sucht zur Führung des Haushaltes **Haushälterin,**  
besseres, älteres Fräulein oder alleinstehende Witwe nicht unter 40 Jahren, per 1. Februar d. S. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten unter **F. 188** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 471

**Stadtreisender**  
von einer Nahrungsmittel-fabrik per sofort gesucht. Bei zufriedentell. Stellung wird größere Tour übertragen. Offerten unter **F. 190** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 472.2.1

**Große Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft,** welche auch die Volksversicherungsbetriebe betreibt, sucht für Karlsruhe und Bezirk einen tüchtigen **Akquisiteur** alsbald zu engagieren. Es werden neben hohem Gehalt Provisionen und Gratifikationen gewährt. Herren, welche der Versicherungsbranche fernstehen, werden sachmännlich eingearbeitet. Offerten unter **Z. 166** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 408.3.2

**Kinderräulein.**  
Erfahrene Person zu drei Kindern von 8, 7 u. 9 Jahren auf sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis, Alter u. Salair-angabe unter **K. 194** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 523.2.1

### 10% Rabatt.

Um Platz für die eintreffenden Frühjahrs- und Sommersachen zu gewinnen, unterstelle ich meine **Lagerbestände** einem

## Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Ca. 1000 Meter Kleiderstoffe

in Tuch, Chevron, Homespun, Cachemir, Cheviot, Diagonal, Alpaca, Eolienne, Ballstoffe, u. h'seid. Unterrockstoffe von Mk. 2.95 bis **55 Pfg.**  
Fertige Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Unter-Röcke zu jedem annehmbaren Preise.

### Extra-Angebot.

**Ca. 500 Stück Damen-Wäsche,** bestehend in Hemden, Beinkleidern, Nachthemden, Untertailen, Sticker- und Anstandsstücke und Garnituren, darunter einzelne Sachen, z. T. Batist-Wäsche.  
**Taghemden** mit Festons und Stickereien, das Stück von **Mk. 1.50** an  
Ein Posten **hochelegante Taghemden** mit Festons und Hand-Stickereien, das Stück von **Mk. 3.75** an  
**Hochelegante Beinkleider** in Batist mit Valenciennes-Spitzen, das Stück von **Mk. 3.45** an

Während des Räumungsverkaufs gewähre **10% Rabatt** oder **doppelte Rabattmarken**

## Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros **Versandhaus** in Manufaktur, Mode und Ausstattungen **en détail**

**Adlerstr. 18a KARLSRUHE Adlerstr. 18a,**  
Telephon 2493. **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.** Telephon 2493.

### Doppelte Rabattmarken.

### Prima Tafel-, Koch- u. Backäpfel

Gr.-Apfel 1 Pfd. 0.11, 10 Pfd. 1.00  
Kleiner-Äpfel 1 Pfd. 0.12, 10 Pfd. 1.10  
Brot-Äpfel 1 Pfd. 0.13, 10 Pfd. 1.20  
sowie Eier, Butter, Gemüse zu billigem Tagespreis.  
**Wehrum, C & Co** Morgens- und Angartenstraße.

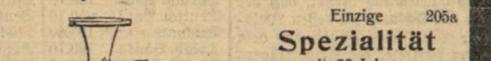
### Geld-Darlehen

discret vom Selbigeber sofort zu f. lankesten Bedingungen (5%), auch an Private, Patentrückzahlung. Back, Berlin 171, Potsdamerstr. 43 a. 10686a.26.14

Wer leiht strebsamem, unerschuldet in Not geratenen jungen Mädchen 100 M gegen monatliche Rückzahlung?  
Gefl. Angeb. unter Nr. 2814 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Pumpen für alle Zwecke

für Dampf-, Riemen- oder elektrischen Antrieb.  
Einziges 206a  
**Spezialität** seit 20 Jahren.



**Otto Schwade & Co.,**  
**Erfurt 23.**  
Vertreter: Oberg. Wilhelm **Hogelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.**

### Patentverkauf.

Wir beabsichtigen das Patent eines sehr gewinnbringenden, mit den allerhöchsten Auszeichnungen prämierten und über ganz Deutschland verbreiteten Artikels der Bauindustrie für den dortigen Bezirk an einen strebsamen Herrn abzugeben. 216a

Nur ernste Reflektanten, denen einige Wille Kapital zur Verfügung stehen, wollen sich melden unter **F. Z. P. 947** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zu Verkauf, fast neuer Schrank, 12 M, schönes kompl. Bett billig. 2813 **Uhlendstraße 12, part.**

### „Kella“ der Glühstrumpf mit Metallkopf!

**Vorzüge:**  
Unerreichte Kaltbarkeit  
Bequemeres Anpassen  
Kein Abreißen am Kopfe mehr  
Größte Leuchtkraft  
Größte Festigkeit  
Größte Gleichmässigkeit  
Größte Gasersparnis und geringer Zylinderbruch  
daher geringste Steuer.

Zu beziehen durch:

**Karl Schwarz**  
Installationsgeschäft,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 150,  
geg. der Hauptpost.  
Telephon 56. **Rabattmarken.**  
Prompter Versand  
nach auswärts. 481



werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen.

Neu eröffnet: 212.3.3

**Gaggenau**

Telephon Nr. 26.

### Großer Saal zu vergeben.

Umständehalber ist mein großer Saal zu den 3 Linden, Mühlburg, am 15. Januar 1910 zur Abhaltung von Festlichkeiten unentgeltlich noch zu vergeben. 522

**Peter Fröh,** zu den 3 Linden, Mühlburg.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Doppelte Rabattmarken.

508

216a

481

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 7. Jan. Sitzung der Strafkammer 3. Vorsitzender: Landgerichtsrat Giehe, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Zwei jugendliche Tüchtigkeits, die ihren Eltern schon viele Sorgen bereitet haben, standen im ersten Falle unter der Anklage wegen Diebstahls vor der Strafkammer; der 18 Jahre alte Emil Klamm aus St. Georgen und der 16jährige Johann Josef Maier aus Schwäbisch-Gmünd. Beide waren seit 1. Oktober 1907 in der Zwangsverpflegungsanstalt Friesingen untergebracht. Im Oktober 1908 erkrankten sie und kamen deshalb in das Krankenhaus nach Bretten. Dort benötigten sie eine günstige Gelegenheit, um am 7. Oktober durchzukommen. Vor ihrer Flucht stahlen sie einem mit ihnen im gleichen Zimmer liegenden Kranken den Geldbeutel mit 2 M 70 Pf Inhalt, sowie verschiedene Kleidungsstücke und ein Paar Stiefel. Maier konnte bald darnach in der Nähe von Mittersdorf durch die Gensdarmrie festgenommen werden. Die Verhaftung des Klamm gelang erst im Oktober v. Js. in Riegel. Er war inzwischen vom Schöffengericht Freiburg wegen verschiedener Vergehen zu mehreren Wochen Gefängnis verurteilt worden. Heute erhielt er wegen Diebstahls unter Einrechnung der Freiburger Strafe und abzüglich 2 Wochen und 2 Tage Untersuchungshaft eine Gesamtstrafe von 2 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 2 Tagen Haft. Maier wurde wegen Diebstahls im Rückfall zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt.

In drei Fällen handelte es sich um Verurteilungen gegen Entscheidungen des Schöffengerichts Bretten. Sämtliche Verurteilungen wurden verworfen und damit folgende Urteile der Vorinstanz bestätigt: Müller Gertrude Wagner aus Oberarmen 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde und dessen Ehefrau Margaretha Wagner geb. Jaa aus Schaffhausen 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde wegen Landstreicherei; Madler Friedr. Christian Stiefel aus Oberdingingen wegen Betrugs 1 Woche Gefängnis; Eigenmerin Theresia Effenstein aus Ahenheim wegen Betrugs und Landstreicherei 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Angeklagt wegen Diebstahls im Zusammenstehen mit Grabbesitzung war der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Nagel aus Lintenheim. Ihm wurde zur Last gelegt, am 20. Oktober zu Lintenheim von dem Rindergräber einer mit ihm verwandten Familie eine Sandsteinplatte weggenommen zu haben. Nach dem Verhandlungsergebnisse konnte das Gericht die Ueberzeugung von einer rechtswidrigen Aneignung nicht gewinnen und sprach deshalb den Angeklagten frei.

Der verkaufte Grafentitel.

Heidelberg, 7. Jan. Eine nicht uninteressante Verhandlung fand kürzlich vor dem Schöffengericht in Heidelberg statt. Ein früherer Angestellter des Weinhändlers Dr. Schlamp, ein Kaufmann Hügel, hatte Privatklage erhoben gegen den Geschäftsführer der Rheinheffischen Weinkellerei in Merstein, Friedrich Schmitt. Gegenstand der Privatklage waren zwei beleidigende Briefe, die Friedrich Schmitt an den Prinzipal, bei dem Hügel später Stellung gefunden, geschrieben haben sollte, in der Absicht und mit dem Erfolge, daß Hügel sofort entlassen wurde. Tatsächlich wurde auch festgestellt, daß Schmitt den zweiten Brief geschrieben hatte; den ersten aber hatte — so jagte der Angeklagte — der Zeuge Jacob Schmidt auf Dr. Schlamps Diktat geschrieben. Zeuge Schmidt aber hat unter Eid ausgesagt, den Brief auf Veranlassung Schmitts (des Angeklagten) geschrieben zu haben.

Die Hauptrolle in der Verhandlung spielte aber, wie wir der Hdlg. Ztg. entnehmen, nicht der Angeklagte, sondern der durch seine Befragung wegen Weinfälschung bekannte Dr. Schlamp, oder wie er sich auch nennt, Dr. Schlamp vom Hofe, für den die erwähnte Gerichtsverhandlung möglicherweise das Vorpiel zu einem viel ernsteren und nicht vor das Schöffengericht gehörigen Verhandlung werden wird. Das vermittelnde Erkenntnis des Schöffengerichts Heidelberg, insofern das mündlich verkündete, als auch das schriftlich festgelegte, jagt bezüglich des tomisfarisch eblidh vernommenen Zeugen, Jacob Schmidt, bemerksamerweise: „Das Gericht war hier der Ansicht, daß Jacob Schmidt unter dem Einflusse seines Geschäftsherrn Dr. Schlamp einen Meineid geleistet hat.“ Noch interessanter waren die Angaben, die der Angeklagte Schmitt über den Betrieb der Rheinheffischen Weinkellerei und die mit im Zusammenhang stehende „Gräßliche Weinfälschung, beziehungsweise gräßliche Schweinische Weingutsverwaltung“ machte. Nach den Angaben des Angeklagten Schmitt besitzt der bekannte Dr. Schlamp einige Weinberge, die er pro forma mit dem Vorbehalt jederzeitlichen Rückkaufsrechtes grundbuchmäßig auf den einen oder anderen Grafen überträgt. Der betreffende Graf hat mit dem zweifelhaften Geschäftsbetrieb des Dr. Schlamp nicht das geringste zu tun, er hat auch, wie der Angeklagte Schmitt erklärte, auf den Geschäftsbetrieb nicht den geringsten Einfluß; er hat mit der Rheinheffischen Weinkellerei nichts weiter zu tun, als daß er gegen eine entsprechende Vergütung (!) seinen Grafentitel zur Verfügung stellt, damit Herr Dr. Schlamp eine „gräßliche Weingutsverwaltung“ zu konstruieren in der Lage ist. Diese gräßliche Weingutsverwaltung und die Rheinheffische Weinkellerei sind aber nach innen ein und dasselbe Geschäft. Nach außen allerdings tritt die Gründung der gräßlichen Weingutsverwaltung mit allem Nachdruck auf, indem Preisverzeichnis und Offerten in feinsten farbigen Ausstattung mit dem gräßlichen Wappen versehen an das Publikum verandt werden.

Der Vorliegende hob in der Sitzung ausdrücklich hervor, daß der wahre Schuldige in der Privatklage Dr. Schlamp sei, dessen Weinfälschungsprinzipien durch Verlesung der wesentlichen Punkte aus dem Strafurteil bekannt gegeben wurden. Der Vertreter des Privatklägers stellte sich auf den gleichen Standpunkt, machte geltend, daß Dr. Schlamp der wahre Schuldige sei, da er sich seiner Angestellten zum Zwecke beleidigender Zuschriften als Werkzeug bediente. Im übrigen charakterisierte der Vertreter auf Grund der Angaben des Angeklagten Schmitt das auf Täuschung abzielende Verhalten des Dr. Schlamp, nicht minder aber auch das Gebahren der betreffenden Grafen, die ihren Titel zu diesem Manöver des Dr. Schlamp gegen eine monatliche Vergütung bereitstellten. Mit dem Grafen Weidmann rechnet, wie der Angeklagte Schmitt angab, die Rheinheffische Weinkellerei monatlich ab; wie sie mit dem jetzigen gräßlichen Inhaber der Schlamp'schen „Weingutsverwaltung“, „abrechnen“, wisse er (Schmitt) nicht. Der Angeklagte wurde wegen des beleidigenden Briefes, den er selbst auf Veranlassung des Dr. Schlamp vom Hofe an den späteren Prinzipal Hügel gerichtet hatte, zu zehn Mark Geldstrafe und sämtlichen Kosten verurteilt. Die Strafe fiel nur deshalb so gering aus, weil „der Angeklagte sich lediglich von Dr. Schlamp als Werkzeug hatte mißbrauchen lassen“.

Vom Wetter.

St. Georgen i. Schw., 5. Jan. Noch immer herrschen bei uns hier oben die denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnisse. Während wir bereits in den Monaten Oktober und November das schönste Winterwetter zu verzeichnen hatten und Ski- und Rodelsport in vollen Wäldern waren, lagert seit Wochen mit kleinen Unterbrechungen häufig eine Temperatur über uns, die eher an schwüle Frühlingstage als an einen Winter erinnern. Eine geradezu auffallende Erscheinung sind für uns Höhenbewohner aber die fortgesetzt auftretenden leuchtenden Nebel, deren Vorkommen wir sonst fast nur im Spätherbst, und dann nur selten, gewohnt sind.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 7. Januar 1910.

Der hohe Druck hat sich seit gestern über ganz Mitteleuropa ausgebreitet; hier herrscht deshalb neblig oder heitres

Wetter. Die Morgenstemperaturen lagen meist noch über dem Gefrierpunkt. Bei Island ist eine neue tiefe Depression erschienen, die sich aber voraussichtlich vorerst nicht geltend machen wird, es ist deshalb teils heiteres, teils neblig Wetter mit leichtem Frost zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe. Table with columns: Monat, Januar, Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 6. Januar 5,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,8.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. Januar früh: Ungarn wolkenlos 9, Bazarj bedeckt 10, Nizza wolkenlos 7, Lizen wolkenlos 3, Florenz wolkenlos 1, Rom wolkenlos 6, Kasan wolkenlos 6, Brindisi halbbedeckt 7.

Z.-B. f. M. u. H. Schnebeobachtungen. In der Neujahrsnacht ist im ganzen Land etwas Schnee gefallen, doch ist er von den Höhen, auf denen es sonnig und mild war, größtenteils wieder zusammengeschmolzen. Am Morgen des 6. Januar (Donnerstag) sind gelegentlich in Stellen a. L. W. 1, in Heiligenberg 3, in Gerbsbach 1, in Lohndammberg 2, in Heubronn 1, in St. Margen 3 cm. Der nördliche Schneerand ist schneefrei gewesen. Die Meldefarie vom Feldberg ist nicht eingetroffen.

Spieleplan des Großherzog. Hoftheaters Karlsruhe.

Samstag, 8. Jan. Abt. B 27. Ab.-Vorh. Die Hugenotten, große Oper mit Ballet in 5 A. von Meyerbeer. 7 bis nach 11. Sonntag, 9. Jan. nachm. 1/2 Uhr: 23. Vorh. aus. Ab. Für den Verein Volksbildung: „Mabala und Liebe“, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. Ende 1/2. Eintrittskarten zu dieser Vorstellung sind nur bei dem genannten Verein zu haben; abends 7 1/2 Uhr: Abt. C. 28. Ab.-Vorh. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 A. v. Richard Wagner. Ende nach 11 Uhr. Montag, 10. Jan. Abt. A. 28. Ab.-Vorh. „Die guten Freunde“ (Nos intimes), Lustspiel in 4 A. von Sardou. 7 bis 10. Dienstag, 11. Jan. Abt. C. 27. Ab.-Vorh. „Mignon“, Oper in 3 A. v. Ambroise Thomas. 7 bis 10. Mittwoch, 12. Jan. Abonnementskonzert des Orchesters. Programm: Kompositionen der romantischen Schule (Schumann, Wolf, Schubert, Brahms). 7 bis 10. Donnerstag, 13. Jan. Abt. B. 28. Ab.-Vorh. „Carmen“, große Oper in 4 A. v. Bizet. 7 bis nach 10. Freitag, 14. Jan. Abt. A. 30. Ab.-Vorh. „Rathen der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 A. v. Lessing. 7 bis nach 10. Samstag, 15. Jan. Abt. C. 29. Ab.-Vorh. „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 A. v. Freytag. 7 bis nach 10. Sonntag, 16. Jan. Abt. A. 29. Ab.-Vorh. „Die Habsburgerin“, Schauspiel in 4 A. v. Wildenbruch. 7 bis nach 10. Montag, 17. Jan. Abt. C. 30. Ab.-Vorh. „Die guten Freunde“ (Nos intimes), Lustspiel in 4 A. v. Sardou. 7 bis 10. Mittwoch, 12. Jan. Ab.-Vorh. Neu einstudiert: „Die guten Freunde“ (Nos intimes), Lustspiel in 4 A. v. Sardou. 7 bis 9.

Telegraphische Kursberichte vom 7. Januar.

Table with columns: Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, etc. and various financial data points.

Die Bankfirma Heinrich Müller • Karlsruhe Markgrafenstrasse 51 besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Gesangverein Fidelia, Karlsruhe. Siedurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere werthen Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen lieben Mitgliedes Herrn Christian Rockenberger, Blechnemeister, gesiegent in Kenntnis zu setzen. Beerdigung Samstag mittag 12 Uhr von der Friedhof-Labelle aus. — Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Am 1. Januar verschied nach kurzem schwerem Leiden unser langjähriger, treubewährter und von uns jederzeit hochgeschätzter Vertreter Herr Privatier August Lösch. Wir werden dem Verstorbenen ein freundliches und dauerndes Andenken bewahren. 228a Bezirksverwaltung Straßburg i. Els. der Germania Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin, Nikolausring 1. Schmidt.

Statt besonderer Anzeige. Seitern abend verschied nach langem Leiden im Alter von über 73 Jahren mein lieber Gatte Herr Franz Eckert, Werkmeister a. D. Die tieftrauernde Gattin: Johanna Eckert geb. Choma. Karlsruhe, 7. Januar 1910. Die Beerdigung findet Sonntag, 9. Jan. nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 2833 Trauerhaus: Schützenstraße 104, II.

Statt besonderer Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Luise Nagel, geb. Kartmann, heute morgen 11 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist. 493 Der trauernde Gatte: Wilhelm Nagel, Sattler, nebst Kindern. Karlsruhe, 6. Januar 1910. Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 1/2 Uhr von den Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Zähringerstrasse 5, II.

Danksagung. Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste und der Beilegung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters Daniel Holstein sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Detlev Ebert für die trostreiche Grabrede, dem Krankenschwester für die hilfreiche Pflege, dem Gelangereiten Eintracht für den erhabenden Grabesang, sowie der Freim. Feuerwehr Mühlburg und dem Personal der Großh. Beerdigungskasse für die Kranzniederlegung und herzlichen Nachruf. 2716 Die trauernden Hinterbliebenen: Luise Holstein, Witwe, Familie Dörmann. Karlsruhe-Mühlburg, den 6. Januar 1910.

Trauerhüte in jeder Preislage stets vorrätig. 1143 Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

# Königssekt



Michael Oppmann, Königl. bayerische Hofschäumweinfabrik, Würzburg.

## Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammmrolle betreffend.  
Gemäß § 25 der Behörde werden die Militärpflichtigen...

- 1. Zur Anmeldung sind verpflichtet: a) alle Deutsche, welche im Jahre 1910 das 20. Lebensjahr... b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht... 2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderat desjenigen Ortes...

## Beifahrer von Walzmaterial.

Gr. Waßer- und Straßenbau-Inbetriebung Karlsruhe verlangt namens der Kreisverwaltung die Beifahrer von den Stationen...

## Steigerungs-Ankündigung.

Am Montag den 10. Januar 1910, vormittags 9 Uhr, werden aus der Kontursache des Blech...

## Auß- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofort- u. Sand-ant Friedrichstal versteigert jeweils...

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Gamsfurt versteigert am Donnerstag den 13. Januar, vormittags 10 Uhr...

## Hausverkauf.

In einem größeren Orte des Murgtales ist ein erst wenige Jahre altes, lan. der Hauptverkehrsstraße...

## Dankjagung.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind für die Weihnachtsgeschenke im Stadt Krankenhaus an Geldspendenden und Gaben weiter eingegangen von: Frau C. F. Otto Müller 20 M.; Frau C. F. Otto Müller 20 M.; Frau C. F. Otto Müller 20 M...

## Städt. Vierordlbad

Schwimmbad. Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/3 bis 1/5 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr...

## Unterricht

auf Trompete (Bison) erteilt fortgesetzt W. Evers, Goboist (Solo-Trompete) i. d. Kapelle d. 1. Bad. Leib-Gränz-Regts. Schumannstraße 10.

## Sport

unser millionenfach als vorzüglich anerkannter edler deutsche Sportzigarette offerieren 1000 Stück 9 Mark, 100 Stück 1 Mark.

## Orient-Havanna-Haus,

Karlsruhe, Kreuzstraße 18, Kaiserstraße 87, Mendelssohnplatz 3

## Wohn- und Zinshaus!

In der Amtsstadt Säckingen habe ich im Auftrage ein zu 6% rentierendes Wohn- und Zinshaus mit Garten und größerem Bauplatz...

## Für Uhrmacher!

In der Amtsstadt Säckingen habe ich im Auftrage ein zu 6% rentierendes Wohn- und Zinshaus mit Garten und größerem Bauplatz...

## Wohnhaus mit Ladenlokal

und Werkstatt, worin seit Jahren ein Uhrmacher-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist jetzt zu verkaufen.

## Wohn- u. Geschäftshaus

mit geräumigem Ladenlokal, Büro, Kassa, 2 große, schöne Wohnungen mit elektr. Licht und Wasser-Verleitung...

## Kohlen-Geschäft.

Eine gut eingeführte Kohlen- und Holzhandlung im Stadtteil Mühlburg ist samt Wohnung vor sofort oder später zu vermieten.

## Waren-Schrank

6,30 lang, 2,90 hoch, 0,90 tief, auch selber, wegen Baugabe um Geldengleiches außerordentlich billig zu verkaufen.

## Hirt & Sick Nachf.

Karlsruhe, den 5. Januar 1910. Das Bürgermeisteramt. Dr. Herzmann. Schrott.

## Bekanntmachung.

Zur Herstellung, Erweiterung oder Veränderung von Installationen zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk sind ausschließlich folgende Firmen berechtigt: 1. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin...

## Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

## Bekanntmachung.

Die Erd-, Kabelverlegungs- und dergleichen Arbeiten sollen für das Jahr 1910 neu vergeben werden. Die Unterlagen sind beim städtischen Elektrotechnischen Amt...

## Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

## Viehmarkt

Dienstag den 11. Januar 1910, vormittags 9 Uhr, in Bischweiler, Unter-Elsh. Das Bürgermeisteramt.

Dreyer's holländisch Magen-Wohl. ist edel & pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung. Thomas Dreyer & Co. Baden Rheinfelden Schweiz.

## Miet-Verträge

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE. David Söhne A.-G. Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

## Privatbroschüre

Das Institut Charitas in Leipzig, beschafft Kindern diskreter Geburt wirklich gute Unterwelt. Annahme als Eigenbeam. Adoption. Prosp. gegen 50 Pfa. in Marken. 11102822

## Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pfa. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationale Apotheke Kaiserstraße 80. 10654a

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft Erbprinzenstr. 21, 2. Stod. 18416

## Hofgut zu verkaufen.

Wegen Ableben des Besitzers ist ein in Oppau im Reichthal in herrlicher Lage gelegenes, ca. 26 Morgen großes Hofgut, bestehend in Wald, Wiesen und Feldern...

## Geld Offizieren, folvent Privat.

bedeutend in jeder Höhe realisiert. Offizier. Charlottenburg bei Berlin, Kontow. 56. 110a.32

Vom Palazzo Farnese.

Der Streit um den Palazzo Farnese in Rom, der an dem gleichnamigen Plaze nahe dem Tiber gelegen und als eines der schönsten Renaissancebauten der ewigen Stadt...

Es handelt sich, um kurz daran zu erinnern, um den beabsichtigten Ankauf des historischen Bauwerkes durch den französischen Staat. Seit 1872 befindet sich die französische Botschaft und die französische Schule in dem Palast zur Miete...

Nachdem die französische Deputiertenkammer bereits vor Wochen ihre Zustimmung zu dem Kaufvertrage erteilt hatte, erhob die italienische Regierung ihr Verbot gegen den Ankauf. Die französische Regierung erbot sich darauf, hinsichtlich aller in dem Palast vorhandenen Kunstwerke auf das Recht der Erstveräußerung...

Der so sehr unrittene Palazzo, der als wichtiges Gebäude betrachtet die Piazza Farnese beherrscht und übrigens nicht zu vernachlässigen mit der durch Raffaele Fresco bestimmten gegenüberliegenden Villa Farnese, wurde von Michelangelo, dem nachmaligen Papst Paul III., 1530 nach dem Plane Antonio de Sangallo begonnen.

Die große Galerie im ersten Stockwerk beherbergt das Hauptwerk Annibale Carraccis, einen Jünger nach Michelangelo Vorbild geformter mythologischer Fresken, an denen der Meister acht volle Jahre arbeitete und die von vielen unmittelsbar neben die Fresken Raffaeles gestellt werden.

Seiner lassen die Verhältnisse der Räumlichkeiten zu wünschen übrig, so daß der Palast bei einem Ankauf durch die italienische Regierung selbst — an den die übrigen gar nicht zu denken scheint — nicht als Museum verwendet werden könnte.

Riesengasometer.

Die Katastrophe auf der neuen Hamburger Gasanstalt legte die Frage nahe, ob mit der Errichtung großer Gasometer überhaupt besondere Gefahren verbunden sind. Während früher die Gasbehälter aus der bedeutendsten Anstalten nicht über bescheidene Größen hinausgingen, sind seit etwa 25 Jahren wahre Riesengasometer gebaut worden...

viele Gasbehälter weit über 100 000 Kubikmeter groß errichtet worden. Sie sind unergiebig billiger zu bauen und erfordern einfache Bedienung und Ueberwachung, als eine Reihe von kleineren. Daher ihre Beliebtheit. Der größte bestehende Gasometer dürfte ein sechsseitiger, d. h. aus sechs teleskopartig ineinander schiebbaren Gliedern bestehender Behälter in East Greenwich sein...

Nun ist bei der Hamburger Katastrophe von einer Explosion gesprochen worden. Das dürfte an unzureichende Berichterstattung beruhen. Gasbehälter „explodieren“ nicht, auch wenn sie bersten. Das überzeugendste Experiment, das der Erfinder der Gasbeleuchtung seinen zusehenden Genossen vorführte, war, daß er die Wand des Behälters mit der Spitzhahne durchschlug und das ausströmende Gas mit einer Fackel entzündete.

Um einen solchen Zusammenhang scheint es sich in Hamburg gehandelt zu haben. Es ist aber Unrecht, dann von einer Explosion der Gasometer zu sprechen und damit weitere Kreise in Schrecken zu versetzen. Schreiber dieser Zeilen wohnt in nächster Nähe einer Gasanstalt und denkt nicht daran, darum die mindeste Gefahr zu befürchten.

Kleine Zeitung.

Der König der Claqueure. Mit Johannes Susebeth, dem „König der Claqueure“, dessen plötzlichen Tod die Berliner Blätter melden, ist eines jener edlen Originale heimgegangen, die in Groß-Berlin immer seltener werden. Hier kamte in der Friedrichstraße und um den Hausvogteiplatz herum nicht Susebeth, den großen, breitschulterigen alten Herrn, dessen dramatisches „Act“ herbei, das auch ein wenig die Schminke nach dem selbstbedeutenden Brettern zum Theater trieb?

Die Tringelber der Berühmtheiten in Italien. Auf die interessante Frage, welche Tringelber berühmte Leute zählen, gibt in der Mailänder „Giornale Italia“ einer, der es wissen muß, ein alter Hotelkellner, eine nicht minder interessante Antwort. Von den Staatsmännern war Francesco Crispi am liebsten, vorausgesetzt, daß er selbst gab. Gingen die Tringelber durch Crispi Major-domus oder Sekretär, so blieb das meiste unterwegs hängen, aber auch so waren die Tringelber noch immer dreimal höher als bei anderen Sterblichen oder gar Diplomaten...

Liedertafel — Frohsinn. Bekanntmachung. Am Samstag den 15. Januar 1910, abends 9 Uhr, findet im Palmengarten unsere diesjährige General-Verammlung statt...

VEREIN KARLSRUHE. Samstag den 8. Januar 1910, abends 9 Uhr: Monats-Verammlung im Vereinslokal. 479. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Die süsse, lieblich schmeckende Haemaco'ada und der haft schmeckende Haemacaco. Die erste trinken wir, sagen Frau und Kinder, Den zweiten trinke ich, sagt der Mann! Berliner Hygiene C. m. b. H. Frankfurt a. M., Elbstrasse 52.

Triberg. Hôtel u. Pension zur Sonne. Altren. durch Neubau bedeut. vergr., gut einger., Haus für Winteraufenthalt Elektr. Licht, Centralheizung, Vorzügl. Küche, reine Weine, Zimmer mit Frühstück von 2.50 Mk. an. Sportgeräte leihweise. — Telefon Nr. 21. — Prospekt.

Beierheimer Fussball-Verein. gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezüht. Sportplatz. Wetherwald. Sonntag den 9. Januar 1910: Wettspiel Sportplatz F.-C. Alemania Pforzheim gegen B. F. - V. Beginn 1 und 1/2 Uhr.

Tafel-Geflügel. junge Bratgänse, junge Hähnen, Tauben etc. Herm. Munding, Hofl. Kaiserstr. 100. — Telefon 1042.

Technikum Mittweida. Direktor: Professor Holz. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau. Sonderabteilungen für Ingenieur-, Techniker u. Werkmeister.

YOST Schreibmaschine Nr. 15. Sichtbare Schrift. Tabulator. Vereint alle Vorteile. A. Beyerlen & Co., Lammstrasse 12. Fernsprecher 1650. Reparaturen zuverlässig und prompt. 12399 12.10

Heils-Armee Adlerstrasse 4. Sonntag den 8. Jan., ab. 8 1/2 Uhr. Große Heilsversammlung geleitet von Majorin Dreisbach aus Stuttgart. Jedermann herzlich eingeladen.

Geld-Darlehen. in jeder Höhe schnell und diskret. Rotenweis Nachzahlung. Viele Darlehen in letzter Zeit ausbelehrt. Hypotheken L. II. III. beiorgt F. Gauweller, Haalich genessmigte Agentur, Karlsruhe-Wühlburg, Sandstr. 4b. Rückporto 20 Bfg beifügen. 3812

Kaufmann, an einen tüchtigen, in ein Haus, in dem schon seit Jahren ein Kolonial- und Textilgeschäft betriebe wird, bei einer Anzahlung von 10 bis 15 Tausend zu verkaufen. Lage und M. rhabilität des Hauses vorzüglich. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 18394 in der Exp. der „Bad. Presse“ abgeben. \*

200 impr., wasser-dichte. Verbedecken, gebr., p. St. 1.50 P. Verland geg. Nachn. 511.2.1 Kronenstrasse 32, Hinterhaus.

Zur Eröffnung meiner Filiale Schwanenstrasse 17. am Samstag den 8. Januar empfehle ich Ia. Rindfleisch junges fettes Rindfleisch Kalbfleisch Schweinefleisch per Pfd. 70 Bfg. per Pfd. 60 Bfg. per Pfd. 80-90 Bfg. per Pfd. 40 Bfg. bis 1 1/2 Bfg. Sodachtungsbohl 3778

Viel Eier. erzielt man in jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „Kagu“.

Ein Wurf deutsche Borer, 3 Wochen alt, gelb und gelbrot, nach Sepp von Karlsruhe-Bietern, Eltern höchst prämiert, sind billig zu verkaufen. 150a2.2. Rue bei Durlach, Gaijerstr. 39.

Goldgruben. In Großstadt, am Rhein geleg. sind sofort drei gutgeh. der Neuzeit entsprechend eingericht. Kneipungsgruben-Theaters gegen bar für 4000, 20 000 u. 40 000 Mark zu erwerben. (Meinigen im Jahr. 4000, 12 000 u. 20 000.) Nur Selbstkäufer erhalten Bescheid durch G. Geierhaus, Direktor, Frankfurt a. M., Speichergasse 6.

Elegante Modentostüme (Gantarie) für schlanke Figuren zu verkaufen. Bahnhofstrasse 50, 3. Stock. Kleineres Schlafsofa ist sehr billig zu verkaufen. 9826. Kicostr. 112, 4. Stock, Unte.

Hapf-Couverts mit Firmabdruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Märkte und Messen in Baden.

St.L.Amt Karlsruhe, 6. Jan. Zu dem vom Groß. Statist. Landesamt zu Anfang des Jahres 1909 herausgegebenen Verzeichnis der Märkte und Messen im Großherzogtum Baden für 1910 werden nachfolgend die inzwischen bekannt gewordenen Veränderungen mitgeteilt:
Einfachsten. Am 10. Mai und 13. September wird auch Schweinemarkt abgehalten.

Stenotypistin

gebildete, mit mehrjähriger Praxis und geübtem Benehmen und evtl. Kenntnis der franz. Sprache, findet angenehme, dauernde Stellung in größerer Fabrik in der Nähe von Baden-Baden.

Kontoristin

chriftl. Konfession, für mein Manufakturwaren-u. Konfektions-Detail-Geschäft sofort gesucht.

Junges Fräulein

für eine hiesige Buch- und Papierhandlung für sof. gesucht. Junge geb. Damen, die Interesse für den Buchhandel haben und die für denselben unbedingt erforderliche Eigenschaften in sich fühlen, wollen gefl. Offerten unter Nr. 8499 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Tüchtige Verkäuferin

für Haushalt gesucht, die auch zu dekorieren versteht.

Wirklich tüchtige Verkäuferin

für die Wäsche-Abteilung zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche Damen, die die Wäschebranche genau kennen und befähigt sind, die Abteilung selbständig zu leiten, wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen senden an

Als Verbands-Sekretär

oder dergl. sucht ig. Redakteur eines Handwerkerblattes Tätigkeit im Nebenamt gegen mäßiges Honorar. Gefl. Offerten unter Nr. 8510 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer Stellung sucht

verl. die „Deutsche Bahnen“-Verl., Ehlingen 76. 563a7\*

Gesucht für sofort tüchtige Möbelschreiner.

C. Jughardt, Möbelfabrik Höchst a. M., Bahnstraße 2.

das Kochen erlernen.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zu baldigem Eintritt gesucht. Zu erf. 891.21 Kaiserstr. 110, 2 Tr.

Jüngeres, fleißiges Mädchen

zur Aushilfe, evtl. für ganz, gesucht. Eintritt sofort. Zu erf. 892.21 Kaiserstr. 110, 2 Tr.

Tüchtiges Mädchen

das etwas kochen kann u. in Hausarbeiten erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden 18472\*

Gesucht

sofort nach Forstheim Mädchen, welches gerne Hausarbeit verrichtet und kochen kann, bei gut. Lohn u. H. Familie. 8783 Auskunft Kreuzstr. 8, III, rechts.

Musikante

vom 1. Februar bis 1. März. Frau Rudolf Armbruster, Mannheim, Rheinwillerstr. 16.

Tücht. jung. Puffrau

Hipp, Herrenstraße 42, part.

Arbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung. Zu melden zwischen 5 u. 7 Uhr. Ebersberger & Rees, 400 Melandierstraße 25.

Modes

Tüchtige Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. 8786 Chr. Schäfer, Mendelssohnplatz 3.

Modes

Eine selbständige, tüchtige Modistin für mittelfeinen und feinen Genre findet auf 1. Februar 1. J. S. Stellung. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten. 1222.33 Rob. Waldmann, Markdorf (Baden).

Junges Mädchen

mit guter Schulbildung, gegen sofortige Vergütung in die Lehre gesucht. 499 Geschwister Baer, Kaiserstraße 149, I.

Lehrmädchen

zur Erlernung d. Damenschneiderei sofort gesucht. 8792.21 A. Stange, Ritel 32.

stellen suchen

Junger Jahntechniker, in Kaufm., Geodäten und u. Metallarbeiten sehr, wünscht sof. Stellung. Gefl. Offert. Kaiserstr. 110, 1. Etage. 8784.31

Diener

der schon in best. Säulern war und gute Zeugnisse besitzt, sucht sof. Stellung. Gefl. Off. unter Nr. 8801 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Wer Küche sucht

wende sich vertrauensvoll an die Stellenvermittlungsbureau des Zentralverbandes der Köche, Konditoren, Metzger u. Fleischer, 1. (Kochkunst-Museum), Zweigbüro: Berlin W. 66, Wilhelmstr. 46; Köln, Stolfaße 39; Straßburg i. E., Stagenederstraße 30; Rürich, Waisenhausplatz 5; Nizza, Boulevard Impér. de Russie 22. Vermittlung f. beide Teile völlig kostenfrei. 7000 Mitteilungen. 10567a

50 Mark

demjenigen, der verb. tüchtigem Manne, 30 Jahre, Stelle verschafft als Hausmeister, Portier, Gerbers- u. Schneider usw. Offert. u. 8804 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. Verkäuferin

in Konfektion, Pelz- u. Modewaren bewandert, sucht Stellung in gutem Hause. Gefl. Off. unter Nr. 846 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Solides, israel. Mädchen

sucht sofort Stelle für Hausarbeit, evtl. Monatsstelle. 8829 Schwabenstraße 17, 2. Etage.

Zu vermieten

Mühlburg. Rheinstraße 34 b ist ein Laden auf 1. April evtl. früher zu vermieten. Zu demselben sind 2 St. eine Lederhandlung nebst Schuhmacher-Bedarfsartikel betrieben u. würde sich besonders als Filiale dieser Branche eignen. 295.62 Näheres daselbst im 2. Etage.

Werkstätte

Schützenstraße 42 ist eine große helle Werkstätte, für Schmiede, Schlosser, sowie auch jeden anderen größeren Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. April 1910 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 253\*

Waldhornstraße 9

ist im 2. Obergesch. eine Wohnung von 7 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Vorplatz, Badzimmer, Speicherräume, 2 Kellerabteilungen und Holzraum auf 1. April 1910 zu vermieten. 515 Näheres Rathaus 2. Obergesch., Zimmer Nr. 108 beim Städt. Hochbauamt.

Südenstraße 7

Herrenstraße 7 ist eine schöne, in schöner Lage der Stadt, Nähe d. Stadtparkes, Pelz- u. Modewarenhandlung, auf 1. April zu vermieten. Anzulegen 10-1 u. 4-7 Uhr, näheres beim Hauseigentümer Südenstraße 7, 5. 8793.61

Kaiserstraße 177

1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 8881 Näheres 3 Treppen hoch.

6 Zimmerwohnung

mit Zubehör Erbprinzenstr. 24, 3. Etage, zu vermieten. 489.61.

Erkerwohnung

5 Zimmer und reichlich Zubehör, 2. St., Herrenstraße 35 p. 1. April zu vermieten. 11748.2 Näheres im Laden.

Friedrichsplatz 3

schöne 5 Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör, der sofort oder später zu vermieten. 8789 Näheres daselbst im Laden.

Auf 1. April

ist eine schöne, sonnige Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Waschküche zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 45, im Laden. 88

Schöne 3 Zimmerwohnung

in ruh. Hause auf 1. April zu verm. 84581.64 Hardstr. 4 d, 2. Et.

Manfardenwohnung

Winterstraße 45 ist eine Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8811 Zu erf. an barterer links.

Manfardenwohnung

2 große u. 2 kleine Zimmer, Küche u. Keller, auf Nr. 280 per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres 480\* Markgrafenstraße 52, part.

Schwabenstraße 13

find 2 kleine Manfardenwohnungen zu vermieten, die Küchen sind mit Gas versehen. 509 Von neu herger. Wohnung str. 2 leere Vorzimmer, Küche, viel Zubehör an geb. Dame oder Herrn sofort od. später abzugeben. Offert. unt. Nr. 8805 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Abelstraße 39

ist der 3. Stod mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 8896 Näheres im Delikatessengesch.

Bahnstraße 40

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und verm. Zu erf. im 3. St. 8808

Wochstraße 15 u. 17, 2. St.

2 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zubehör, Verleibungsb. sof. zu vermieten. Näheres part. u. Karlstraße 94, part. 8439.82

Essenstraße 24

ist im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. 8806 Näheres 1. Stod.

Gottesauerstr. 18

ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. 8787 Näheres 2. Stod.

Herberstraße 5, IV.

ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8899 Näheres daselbst.

Morgenstraße 55, part.

ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller zu vermieten. 8897 Näheres daselbst.

Rudolfstr. 7

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, 4 St. zu verm. Näh. dat. 817.22

Schützenstraße 47

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres bei Herrn Saag, im 2. Stod daselbst. 8498

Werderstraße 10, 885. 4. St.

ist eine Manfardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Gasheizung auf 1. April zu vermieten. 8484 Zu erf. 2. Stod.

Werderstraße 100

ist eine freundl. Dreizimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. part. 824.83

Wilhelmstraße 7 (Südh.)

find 3 Zimmer, sowie 2 Zimmer und 1 Zimmer je mit Küche und Keller auf 1. April zu verm. Näh. zwisch. 9 u. 11 Uhr u. zwisch. 2 u. 4 Uhr im Wds. 1. St. 8816

Stellen finden Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco. Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet.

Akquiseure gesucht

Zu erf. P. Kensch, Vittoriastraße 6, 4. St. 8802 Zum Vertrieb eines leichtverfügl. Massen-Artikels suche redegewandte

Sausierer

geg. hohen Lohn, dauernde Stellung. Gefl. Offert. unt. Nr. 172a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Nebenverdienst

erhalten Herren jeden Standes dauernd gegen gutes Honorar. Offerten unter Nr. 8853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

3-20 Mk. täg. können verdienen

Nebenverdienst d. Schreibarb., häusl. Tätig., Vertretung, Näh. Gewerkschaftszentrale in Frankfurt a. M. 190a Arbeit i. Sanit. Adressen, 5.1000 Nr. 8. M. Verb. 185a.2.2 Hermann Diederichs, Hamburg 33.

Hoher Nebenverdienst

Man verlange Brosch. 8887\* Hann. Adr. Verlag, M. Loewe, Hannover, Postfach 19. Suche für mein Dragen-Farb- und Kolonialwaren-Geschäft

Lehrling

mit besserer Schulbildung aus guter Familie. 898.32

Walz, Kurvenstraße 17.

Lehrjunge

zum sofortigen Eintritt für kaufmännisches Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 8799 an die Exped. der „Bad. Presse“.

L. Mayer, Hoflieferant

Anlage 16 Heidelberg Anlage 16 Suche per sofort geschulte Arbeiterinnen zum Aendern besserer Konfektion und Zadenkleider bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung. 219\*.21

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit gutem Schulzeugnis u. guter Figur. 509

Marg. Dung, Kaiserstr. 86.

Zeitungsträgerin, durchaus zuverlässig und pünktlich bei hohem Lohn für die Diktat gesucht. Zu melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Buchhalter.

In einem hiesigen größeren Genossenschaftsbüro ist der Posten eines tüchtigen, zuverlässigen Buchhalters zu besetzen. Interessenten, welche schon längere Zeit in größeren Geschäften als Buchhalter tätig waren, wollen ausführlich Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 807 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Gehilfen-Stelle.

Eine Stelle sucht zu mögl. baldigem Eintritt einen mit dem Rechnungs- u. Verwaltungswesen ufm. erfahrenen Gehilfen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 231a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Große Fabrik in Karlsruhe

sucht zum sofortigen Eintritt einen gewandten jüngeren

Fakturisten

der über eine gute Handschrift verfügt und schnell u. sicher rechnet. Bewerber, die Photographieren und maschinenschreiben, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten unter „Fakturist 101a“ an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Generalvertreter

für den Betrieb unserer überall leicht einzuführenden

Punsch-Würfel

bei hohem Verdienst gesucht. 224a H. & G. Weid, Weidenburg i. Ets.

Eine bedeutende elästische Maschinenfabrik

welche als Spezialität: Dampfmaschinen, Transmissionsmaschinen, Turbinen und Webereimaschinen baut, sucht für das Großherzogtum Baden einen

tüchtig. Vertreter.

Zu erf. unter Nr. 11154a bei der Expedition der „Bad. Presse“.

Um Bestellungen auf Ideen-Photographien a. d. Hande anzunehmen, (jede Sam. ist Käufer) suche christl. Reisenden mit guter Kleidung, gegen M. 5 tägl. Rum u. Prov. Vorl. Süd- und Westdeutschland. Herren, die in ähnl. Tätigkeit Erfolg nachweisen können, bevorzugt. Gefl. Offerten mit Angabe von Alter, feisl. Tätigkeitt, Porträt u. Zeugnisse erbeten an

W. Weber, photographische Anstalt, Brzeng. a. S.

# HERMANN TIETZ.

Bis einschl. Dienstag den 11. Januar

Soweit Vorrat

## Inventur-Verkauf sowie Auslage von Gelegenheitsposten.

In allen Abteilungen unseres Hauses sind die in der Inventur zurückgesetzten Waren zu besonders billigen Preisen ausgelegt.

Im Lichthof

### Schuhwaren

Damen-Schuhe für Strasse, Ball- und Gesellschaft, in Lack, Chevreaux, imit. Chevreaux, meist Goodyear Welt . . . . . Paar	6.50
Kinder-Stiefel, schwarz, weiss und farbig, Chevreaux, Boxcalf, imit. Chevreaux, Chagrin, breite Formen, mit und ohne Lackkappe	Grösse 18-22 20-22 (mit Fleck) 23-24 25-26 Paar 1.85 2.45 2.95 3.45
Mädchen-Stiefel, braun Chevreaux mit Lackkappe, Derby-Schnitt, breite Form	Gr. 27-30 Paar 5.50 Gr. 31-36 Paar 6.50
Damen-Stiefel, einzelne Paare, verschiedene Ledersorten . . . . . Paar	5.85
Herren-Stiefel, einzelne Paare, Boxcalf und Chevreaux . . . . . Paar	7.25

Damen-Leder-Schnürschuhe Paar 2.85

Zug-Stiefel für Damen und Knaben bis Grösse 38 Paar 2.50

Winter-Schuhwaren zu bedeutend ermässigten Preisen.

### Herren-Artikel

1 Posten Krawatten einfarbig in modernen Farben Selbstbinder, breite offene Form	Stück 75
Regattes für Steh- u. Umleg-Kragen	3 St. 2.10
Schleifen " " " "	
Farb. Garnituren, Serviteur u. Manschetten	65, 85, 1.65
Hüte, weicher Wollfilz, mod. Farben	Stück 2.90
Farbige Westen mit 20%	
Spazierstöcke	Stück 45, 85, 1.10
<b>Schirme</b>	
Regenschirme für Herren und Damen Halbseide mit fester Kante	4.75

Mein  
**Cigarren- und Cigaretten-Ausverkauf**  
dauert nur noch bis  
**Ende dieses Monats.**  
Tel. 1292. **Karl Stiefel,** Tel. 2723.  
Karl-Friedrichstrasse 19.  
2 sehr gut erhaltene National-Registrier-Kassen  
gebe ich billigst ab. 510

Billiger als Kaffee  
Besser als Surrogate  
Gesünder als Alkohol  
**Saman Tee**

**Abschlag!**  
Infolge günstiger Einkäufe  
**Frische Eier**  
(Prima Siedeeier)  
10 Stück 75 Pfennig.  
**Prima Kocheier**  
(Kalteier) 525  
10 Stück 63 Pfennig.  
**Pfannkuch & Co.**  
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Schuhwaren-Inventur-Räumungs-Ausverkauf!**  
Reguläre Waren mit Zurückgesetzte Waren bis  
**10% Rabatt** **50% Rabatt**  
Beachten Sie unsere Auslagen sowie unsere folgenden Inserate!  
**Josef Ettlinger** Karlsruhe  
Kaiserstr. 48.

Wer vermittelt reelle **Heiraten.** Offerten unter Kaufmann Nr. 9769 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Kerzlich **Pflegerin** empfiehlt sich f. Kranken- u. Waisen-Verpflegung. Offert. unt. Nr. 9835 an die Exped. der „Bad. Presse“ 21

**Französische Sprechstunden** mit jungen Franzosen oder Französinen gesucht. Offerten unt. Nr. 9831 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Eine Frau empfiehlt sich** im Waschen u. Bügeln. Zu erfr. 9781 Schützenstr. 34, 4. Stod.

**Haus-Kaufge such.** In guter Geschäftsl. in Karlsruhe wird ein Haus bei hoher Anzahlg. zu kaufen gesucht. Offert. unter 9796 an die Expedition der „Bad. Presse“ 21

**Schwartenholz,** trodenes, per Str. 1.30 RM. frei port. Haus. K. Abend. Wohnz. jetzt Beierheim, Dreiteilr. 147. Billigkeit genügt.

**Trumeaur** sehr grob u. hoch-elegant, gechliff. Glas für nur 28 RM. zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. rechts. Fernnr. 9525